

Beilage zum Intelligenz-Blatt Nro. 24.

Freitag, den 22. März 1839.

Nagold. Die Liegenschaft des jüngst Johann Martin Essig, Tuchers dahier, ist bei dem Liquidationstag von dessen Gläubiger zu einem nochmaligen Verkauf angetragen worden, welcher auf

den 1. April

festgesetzt ist. Es werden also zu diesem Verkauf auch seine auswärtige Gläubiger und alle sonstige Kaufsliebhaber höflich eingeladen, der Versteigerung welche am Ostermontag

Nachmittags 3 Uhr

im Adler dahier vorgenommen wird, beizuwohnen, indem nachher kein Nachgebot mehr angenommen werden kann und sowohl Haus als Güterstücke gleich zugesagt werden den Käufern.

Den 16. März 1839.

Güterpfleger
Köhle.

Calw. [Fuhrwesen.] Der Unter-



zeichnete, der die gesetzliche und hinreichende Cautio geleistet hat,

und vom 9. dieses Monats an, jede Woche regelmäßig über Weil die Stadt und Leonberg nach Heilbronn fährt, jeden Samstag Mittags 12 Uhr in Calw ankommt und Abends 5 Uhr von da wieder abfährt, im Gasthaus zur Jungfer sein Absteige-Quartier hat, empfiehlt zu geneigten Aufträgen einem resp. Publikum besonders aber den Herren Kaufleuten und Spediteurs sich ergebenst, und dürfte besonders für Nagold und die Umgegend zur schnellen Besorgung von Frachtwaaren ic. ganz erwünscht seyn, denn wer dem dortigen Calwerboten am Freitag Mittag oder Abend Fracht ic. übergiebt, kann dieselbe zuverlässig am Dienstag Abend in Heilbronn wissen,

da jeden Dienstag sein Fuhrwerk in Heilbronn geregelt eintreffen wird.

Die Fracht wird aufs Billigste berechnet werden, und bittet um viele Aufträge.

Den 26. März 1839.

Jacob Seifried,
aus Leonberg.

Dornstetten. Auf mehrere Anfragen bringe ich mit Beziehung auf Nro. 2, 4 und 6 dieses

Blatts zur Kenntniß, daß auf den 1. Mai wieder eine Aufnahme von Schülern in die hiesige „Real Classe“ Statt findet und es angemessen ist, wenn die Anmeldungen der Fremden deren 2 bereits eingetreten und 5 — 6 schon angemeldet sind, in Bälde geschieht, um die nöthigen Einleitungen wegen der Bücher und dergleichen bei Zeiten zu treffen. Die große Theilnahme, welche die Anstalt seit der kurzen Zeit ihrer Begründung gefunden hat, ist ihre beste Empfehlung.

Die Herrn Ortsvorsteher ersuche ich höflich, die betreffenden Bürger von dieser in dem Innhalt oben bezeichneten Anzeige gefälligst in Kenntniß zu setzen.

Den 12. März 1839.

Stadtpfarrer Haist.

Ornbach, Oberamts Freudenstadt.

[Wirtschafts- und Liegenschafts-Verkauf.]



Die Erben des verstorbenen Ed-



wenwirths Weiser sind gesonnen, ihr Wirthshaus zum Edwen dahier, nebst der dazu gehöri gen Liegenschaft aus eigener Hand unter waisengerichtlicher Leitung im Aufstreich an den Meistbietenden zu verkaufen.

- 1) Das Haus ist 3stöckigt gebaut, hat 4 heizbare Zimmer, worunter 1 Saal, und noch weiter 2 in einandergehende kleinere im dritten Stock sich befinden. Im zweiten Stock befindet sich die gewöhnliche Wirthsstube ganz geräumig, nebst eingerichteter Bierbauerei und Branntweimbrennerei, mit 2 Kellern, Stallung, Scheuer, Wagen- und Holzschopf, alles unter einem Dach, die Bierbauerei und Branntweimbrennerei steht besonder, aber neben dem Wirthshaus.
- 2) Ungefähr 9 Morgen Ackerfeld, in der besten Lage.
- 3) 2 Morgen $\frac{3}{4}$ Ruthen Wiesboden.
- 4) Ungefähr 10 Morgen Waldung.

Zu dieser VerkaufsVerhandlung ist Montag der 1. April l. J. Nachmittags 2 Uhr

bestimmt, und findet in obenbesagtem Hause statt.

Der Kauffschilling ist auf 3 Jahrzieler zu bezahlen, jedoch wird bestimmt, daß bei dem gemeinderäthlichen Erkenntniß über diesen Kauf 3000 fl. baar bezahlt werden müssen.

Die nähere Bedingungen können täglich von den Kaufslustigen bei dem unterzeichneten Pfleger der minderjährigen Kinder vernommen werden, so wie derselbe auch erbötig ist, jedem die Einrichtung des Hauses, als auch die Felder und Wälder zur Einsicht zu zeigen, auch können vorläufige Käufe mit ihm abgeschlossen werden.

Es werden anmit die Liebhaber hñflichst eingeladen, an obigem Tage oder auch vorher, nach Belieben, im Löwen dahier zu erscheinen. An die Herrn OrtsVorsteher aber geht das gehorsame Gesuch, dieß ihren Amtsuntergebenen

gefälligst bekannt machen lassen zu wollen.
Den 15. März 1839.

Pfleger
der Weiser'schen Kinder,
Adam Hamman.

Wildberg. [EigenschaftsVerkauf.]
Dem Joseph Kerapf, Metzger dahier, werden vermög oberamtsgerichtlichem Auftrag folgende Güterstücke obrigkeitlich zum Verkauf ausgesetzt.

- 3 Viertel Wiesen im Waasbrunnen.
- 1 Viertel im Wolfen.
- 2 Viertel Acker im Thalacker, und
- 1 Morgen am Pfad.

Liebhaber können täglich einen Kauf abschließen mit

Stadtrath Adhler.

Den 12. März 1839.

Horb. [Urocher BleichEmpfehlung.]
Auf die rühmlichst bekannte K. Urocher Bleiche besorge ich auch dieses Jahr die Expedition der rohen Leinwand, Garn und Faden und bemerke noch, daß die bisher zur Hälfte bezahlte Fracht von den Tuchbesitzern, für die Folge die BleichBeständer auf sich nehmen, und es werden außer 3 kr. pr. Elle Bleicherlohn auf die Tücher keine Unkosten mehr belastet.

Den 12. März 1839.

Paul Bertcher,
zum Waldhorn,
Spediteur obiger Bleiche.

Oberkirch. Bei Rappenwirth
Christ in Oberkirch kann zu jeder
Zeit Wein von den Jahren 1834,
1835, 1836, 1837, 1838 zu billigen Preisen und beliebigen Quantitäten abgefaßt werden, und empfiehlt sich um geneigten Zuspruch.

Den 6. März 1839.

W. Christ, Rappenwirth.